

Gesammelte Barock-Kompetenz

Die Geigerin Isabelle Faust spielt bei zwei **KONZERTEN** im Reitstadel Locatelli und Vivaldi.

VON UWE MITSCHING

NEUMARKT – „Er gilt im wahrsten Sinne des Wortes als einer der erstrangigen Geiger Europas“: Was die „Novelles d'Amsterdam“ 1764 über Pietro Antonio Locatelli als Nachruf schrieben, zitiert man im Hinblick auf das nächste Event der „Neumarkter Konzertfreunde“ doppelt gern. Denn Locatelli ist mit dreien seiner Werke Mittelpunkt der beiden Konzerte am Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr und des gleichen Programms am Sonntag, 25. Oktober, um 11 Uhr.

Solistin wird Isabelle Faust sein: nicht nur eine der erstklassigen Geigerinnen Europas, sondern weltweit. In einer exquisiten Mischung barocker Werke von Locatelli und Vivaldi wird sie begleitet vom berühmten „Giardino Armonico“ unter seinem Gründer und Stammdirigenten Giovanni Antonini.

Er wird auch Solist im Flötenkonzert des venezianischen „prete rosso“ sein: mit RV 443, einem Stück aus dem grandiosen Repertoire für dieses Instrument, das zu den großen, virtuosen Emotionsträgern der Barockmusik gehört.

Maurice Steger hat es auf einer wunderbaren CD mit Flötenkonzerten Vivaldis eingespielt, hier zusammen mit den „Barocchisti“. Wie auch andere wichtige Barockorchester geht auch dieses Ensemble aus Lugano auf das Vorbild des „Giardino Armonico“ zurück. Seit 1985, besonders dann in den neunziger Jahren, ist das „harmonische Gärtchen“ das maßgebliche Barockorchester aus Italien mit Gastspielen in aller Welt, auf allen wichtigen Festspielen und inzwischen mit einer Unzahl von CD-Aufnahmen gewesen.

Wer sich einhören will, dem sei die Aufnahme des „Cimento dell'Armonia e dell'Inventione“ von Vivaldi empfohlen. Aber natürlich auch dessen „Vier Jahreszeiten“, Werke von Bach, Opern von Händel gehören zum Repertoire der fabelhaften Mailänder und ihres Dirigenten, der längst auch andere Orchester zu besonderen Klangerlebnissen angespornt hat – auch das BR-Symphonieorchester in München.

Nach derzeitigem Stand sind jeweils hundert Hörer zugelassen, die Karten sind verschickt. Giardino, Antonini und Isabelle Faust werden drei Werke eines Barockkomponis-



Sie hat sich den Ruf einer fabelhaft vielseitigen Geigerin erspielt

ten spielen, den viele Musikhörer wahrscheinlich gar nicht kennen. Dabei war der in der Musikerhochburg Bergamo 1695 geborene Locatelli ein Musiker ganz nach barockem Geschmack: Schon als Jugendlicher war er Geiger im Kirchenorchester, hat danach in Rom studiert und konzertiert. Sein erstes Stück ist in Amsterdam gedruckt worden, neben Nürnberg im frühen 18. Jahrhundert das Zentrum des europäischen Notendrucks.

In Amsterdam eröffneten sich ihm auch Verdienstmöglichkeiten in der Redigierung von Notendruckfahnen und im Notendruck selbst. Sparsam

wie er war, hat er es damit zu einem schönen Vermögen gebracht. Und man weiß auch, was er hinterlassen hat: neben prächtigen Instrumenten auch sechs Notenständer. Gespielt habe er „sehr harmonieux“, andere Kritiker verglichen sein Geigenspiel mit einem Erdbeben.

Dass die beiden Neumarkter Reitstadel-Konzerte mit Isabelle Faust eine der führenden Geigenvirtuosinnen unserer Zeit anbieten, passt bestens dazu. Gerade in den letzten Jahren hat sie sich mit einem weiten Repertoire von der Barockmusik bis zu Uraufführungen den Ruf einer sehr ernsthaften, gebildeten und fabelhaft vielseitigen Geigerin erspielt.

Bei den Salzburger Festspielen interpretierte sie Bach, auf einer CD durchleuchtet sie Mozart, seit 1996 spielt sie die lange auf einem Dachboden verschollene, schlafende Stradivari „Dornröschen“.

Ein Konzert, mit dem sie sich im Reitstadel an die Weltspitze gespielt hat, war der Abend mit allen drei Schumann-Konzerten (zusammen mit ihren Kollegen Melnikov und Queyras): ein erinnerenswertes Ereignis. Damals sagte sie in einem Interview mit den *Neumarkter Nachrichten*, wie wunderbar es sich anfühle, in die Welt von Robert Schumann einzutauchen.

Jetzt wird es am 24. und 25. Oktober ein Eintauchen in die Welt der Alten Musik sein: mit zwei Locatelli-Konzerten aus der „Kunst der Violine“ und Vivaldis prächtig aufgeputztem Concerto RV 208: „Der Großmogul“.

INFO

Karten nur unter ☎ (0 91 81) 29 96 22.